



## Pressemitteilung 15.10.2016

### Ethnografische Filmtage

Die Ethnografischen Filmtage des Instituts für Ethnologie und Kulturwissenschaft der Uni Bremen finden im November zum vierten Mal statt. Mitarbeitende und Studierende des Instituts für Kulturwissenschaft und Ethnologie haben auch dieses Jahr wieder ein spannendes Programm zusammengestellt. Die Filme bedienen sich ganz unterschiedlicher Erzählstrategien und dokumentieren eine große Bandbreite kultureller und sozialer Phänomene: Umweltaktivistinnen in Kirgistan, eine Ethnologin die mit ihrer Tochter um die Welt reist um die sozialen Folgen des Klimawandels zu erforschen, ein Künstler der einem beängstigenden Märchen auf den Grund geht sowie eine Filmemacherin die sich anhand ihrer Familiengeschichte der Diktatur in Portugal annähert. Wie in den vergangenen Jahren werden einige der Filmemacher\_innen anwesend sein, und für eine Diskussion mit dem Publikum zur Verfügung stehen.

Der Eintritt zu den Vorstellungen an der Uni ist frei. Der Eintritt für die Vorführung im City 46 beträgt für Studierende 3 Euro (Normalpreis 7 Euro). Die Veranstaltung im City 46 findet in Kooperation mit dem Filmbüro Bremen e.V. statt.

#### Programm:

##### **Dienstag 15.11.2016** 18:00 kleiner Hörsaal Keksdose

Journey to the Maggot Feeder

Liivo Niglas & Prit Tender; Estland; 2015; 68 min

The Anthropologist

Seth Kramer, Daniel A. Miller & Jeremy Newberger, USA, 2015, 81 min.

##### **Mittwoch 16.11.2016** 18:00 kleiner Hörsaal Keksdose

Filme von Studierende des Instituts für Ethnologie & Kulturwissenschaft der Uni Bremen

Flowers of Freedom

Mirjam Leuze; Deutschland; 2014; 92 min, Filmemacherin anwesend

##### **Donnerstag 17.11.2016** 20:30 City 46

**Wolf's Liar**

Catarina Mourão, Portugal, 2015, 102 min, Filmemacherin anwesend

Kontakt:

## Informationen zu den Filmen

**Dienstag 15.11.2016**

### **Journey to the Maggot Feeder**

Liivo Niglas & Priit Tender; Estland; 2015; 68 min

„Journey to the Maggot Feeder“ is an attempt to solve the mystery of a bizarre Arctic fairy tale. Priit Tender, an Estonian animator, has made a film about a Chukchi fairy tale that confronts the misunderstandings of the Western audiences. He takes you on a journey to Chukotka, where deeper layers of the story start to unfold. It is an anthropological road movie, made in order to understand better the importance of storytelling in human life. The questions that arise during the journey, give the viewer a chance to reflect on their own life experiences and unconscious mind, in other words – undertake a journey into the depths of their own inner world.

### **Liivo Niglas**

Liivo Niglas, born in 1970, is a film director and producer. He graduated as an ethnologist from Tartu University, where he currently teaches. He has made documentary films in Siberia, Africa, Central Asia and North America, and has won numerous awards.

### **Priit Tender**

Priit Tender, born in 1971, is an Estonian animator. He has made both celluloid and puppet animation films that have won a number of awards at animation film festivals.

### **The Anthropologist**

Seth Kramer, Daniel A. Miller & Jeremy Newberger, USA, 2015, 81 min.

„The Anthropologist“ tells the story of Katie Yegorov-Crate, a thirteen-year-old girl from Fairfax, Virginia. She is carted around the globe by her mother, noted environmental anthropologist Susie Crate. Susie studies the effects of climate change on centuries-old indigenous communities. Famed anthropologist Margaret Mead also analyzed how communities confront change, but that which results from war and modernity. Her daughter Mary Catherine Bateson, now 76 and a cultural anthropologist in her own right, provides extraordinary insight into what Susie and Katie discover.

Filmed over the course of five years, „The Anthropologist“ is a meditation on change, both individual and societal. Susie and Katie work with people in Siberia, the South Pacific, the Andes, and the nearby Chesapeake Bay, who struggle to reconfigure how and where they live. In Siberia, where Susie met Katie’s father while doing research, Katie’s relatives can no longer farm on land they’ve occupied for generations. Katie’s roots are also threatened by the inhospitable soil.

### **Seth Kramer, Daniel A. Miller & Jeremy Newberger**

Seth Kramer, Daniel A. Miller, and Jeremy Newberger are Ironbound Films. They create documentaries for theaters, television, museums, and the web.

**Mittwoch 16.11.2016**

**Kurzfilme von Studierende des Instituts für Ethnologie & Kulturwissenschaft der Uni Bremen**

**Flowers of Freedom**

Mirjam Leuze; Deutschland; 2014; 92 min.

Täglich donnern durch das kirgisische Dorf Barskoon riesige LKWs mit einer gefährlichen Fracht: Zyanid; eine hochgiftige Chemikalie, mit der in der nahe gelegenen Kumtor-Mine Gold abgebaut wird. Als 1998 ein mit Zyanid beladener LKW in den Fluss des Dorfes stürzt, erkranken Hunderte von Dorfbewohner\_innen. Sieben Jahre später beginnen mutige Frauen ihren Kampf für die Rechte der Opfer. Sie gründen eine kleine Umweltorganisation und blockieren immer wieder die Zufahrt zur Mine. Von den anderen Frauen im Dorf werden die Umweltaktivistinnen für ihren Mut und ihre Unabhängigkeit bewundert.

Vier Jahre lang begleitete die Kölner Filmemacherin und Ethnologin Mirjam Leuze die Aktivistinnen mit ihrer Kamera und wurde dabei Zeugin einer erstaunlichen Entwicklung: Nachdem im Frühjahr 2010 eine Revolution das Regime in Kirgisistan stürzt, werden die bis dahin unter Polizeibeobachtung stehenden Frauen zu Mitgestalterinnen eines demokratischen Aufbruchs. So schafft Erkingül nach den ersten demokratischen Wahlen den Sprung ins Parlament und führt ihren zähen Kampf gegen die Goldmine als Politikerin weiter.

**Mirjam Leuze**

Geboren 1964 in Nürtingen, Deutschland. Studierte in Köln und Bischkek, Kirgisistan, Ethnologie, Theater- Film- und Fernsehwissenschaft. Einjährige Feldforschung in drei Dörfern in Kirgisistan. Sie lebt und arbeitet als Journalistin, freie Filmemacherin und Trainerin für Participatory Video in Köln. "Flowers of Freedom" ist ihr erster langer Dokumentarfilm.

**Donnerstag 17.11.2016**

**Wolf's Lair**

Catarina Mourão, Portugal, 2015, 102 min  
Veranstaltung in Kooperation mit dem Filmbüro Bremen e.V.

In "A toca do lobo" (The Wolf's Lair) erforscht Catarina Mourão behutsam verschwiegene Familiengeheimnisse und deckt auf, wie politischer Widerstand unter der Salazar-Diktatur über Generationen hinweg unterdrückt wurde.

Anhand von Home Movies, Fotos, Briefen, Akten und in Gesprächen mit ihrer Mutter vollzieht die Enkelin des portugiesischen Schriftstellers Tomás de Figueiredo die Geschichte ihrer Familie nach. Sie fördert zutage, worüber nicht gesprochen wurde: den Aufenthalt des Großvaters in der Psychiatrie, den Onkel, der in den Untergrund ging, das Zerwürfnis zwischen Mutter und Tante. Jetzt, da sich der Nebel der Diktatur lichtet, Zeit vergangen und Unterlagen zugänglich sind, jetzt endlich lässt sich Sinn stiften auch in der eigenen Geschichte.

**Catarina Mourão**

Geboren 1970 in Portugal. Sie studierte Musik, Rechtswissenschaften und Film an der Bristol University und ist Mitbegründerin von Apordoc, dem portugiesischen Dokumentarfilmverband. Kürzlich verteidigte sie ihre Doktorarbeit über den Film „The Wolf’s Lair“ an der University of Edinburgh.